

Freunde und Förderer

Prof. Dr. Wilhelm Nölling, Senator a.D.

Mich beeindruckt die medizinisch hervorragende und menschlich anteilnehmende Behandlung bei Albertinen, die ich gern ehrenamtlich unterstütze.



Dr. Eva Wlodarek, Psychologin

In der Diakonie wird Hilfe täglich gelebt. Deshalb engagiere ich mich mit großer Freude in der Albertinen-Stiftung.



Birgit Schnieber-Jastram, Bürgermeisterin a.D.

Bei der Albertinen-Stiftung wirken Mitarbeitende, Freunde und Förderer ehrenamtlich und effektiv zusammen. Das fördere ich gerne als Schirmherrin.



Brigitte & Antoni Harringa, Karl-und-Gertrud- Herberg-Stiftung

Wir unterstützen Albertinen, weil wir von der fachlichen Kompetenz und der menschlichen Zuwendung, insbesondere in der Herzmedizin, seit langem beeindruckt sind.

Allgemeine Informationen

Seit 2004 ist die Albertinen-Stiftung als rechtlich selbstständige, gemeinnützige und mildtätige Stiftung in Hamburg registriert. Die Albertinen-Stiftung bittet um Zeit- und Geld-Spenden sowie andere Formen der Unterstützung für die Arbeit von Albertinen und für eigene Projekte.

Spendenbescheinigungen der Albertinen-Stiftung werden von den Finanzämtern steuerlich anerkannt. Um Ihnen für Ihre Spende rasch eine Bescheinigung zuschicken zu können, bitten wir darum, der Albertinen-Stiftung Ihre Adresse zu nennen.

Die Albertinen-Stiftung ist offen für Zustiftungen und Treuhandstiftungen, die übrigens auch namens- oder zweckgebunden definiert werden können. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen dazu haben.

Im **Vorstand** engagieren sich ehrenamtlich:
Herr Prof. Dr. Fokko ter Haseborg (Vorsitzender)
Herr Prof. Dr. Niels Bleese (stellv. Vorsitzender)
Frau Dr. Ursula Dirksen-Kauerz
Herr Matthias Scheller

Im **Stiftungsrat** engagieren sich ehrenamtlich:
Herr Reiner Schomacker (Vorsitzender)
Herr Pastor Uwe Cassens (stellv. Vorsitzender)
Herr Alexander Birken
Herr Dr. Michael Börner-Kleindienst
Frau Dr. Alexandra Kettner-Melsheimer
Herr Dr. Ludwig Linder
Herr Harald Niedergesäß
Frau Dorothea Rühaak

Zwischenbilanz 2004-2019

Herzbrücke

Dank großzügiger Spenden für die Herzbrücke der Albertinen-Stiftung konnten weit mehr als 230 Kinder erfolgreich operiert werden, in Hamburg durch das Team um Prof. Dr. Friedrich-Christian Rieß, in Kabul am French Medical Institute. Seit 2011 wurde zudem die Weiterbildung von vier afghanischen Ärzten im Rahmen der Herzbrücke gefördert.

Familien fördern

Mehr als 750 Mütter, Väter und Kinder konnten sich seit 2008 bei der „Atempause“ erholen und gemeinsam ein vielfältiges Programm erleben.

Gut begleitet altern

Rund 1.000 Seniorinnen und Senioren aus Hamburg-Eimsbüttel nutzen das Angebot der Johanna und Fritz Buch-Ambulanz.

Andere Projekte (Auswahl)

- Mitfinanzierung des Neubaus des Diakonie Hospizes Volksdorf sowie Unterstützung des Betriebs in den Anfangsjahren.
- Ko-Finanzierung für zusätzliche Pflegekräfte und Modernisierung der Station „Palliative Geriatrie“ im Albertinen Haus.
- Anschaffung von innovativen medizintechnischen Geräten im Albertinen Krankenhaus und im Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus.
- Anschubfinanzierung für patientenorientierte Projekte im Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie des Albertinen Krankenhauses.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Menschen in Not erhalten bei der Albertinen-Stiftung diakonische Unterstützung: Wir fördern zukunftsweisende Projekte dort, wo Albertinen die medizinische Versorgung, die Pflege oder die Zufriedenheit von Patientinnen und Patienten, Angehörigen sowie Mitarbeitenden verbessern möchte. Wir helfen nach Kräften, wenn Menschen ohne Krankenversicherung medizinische Behandlung oder Pflege brauchen. Wir unterstützen Angebote, die Albertinen-Mitarbeitende für ihren Dienst am Nächsten stärken.

All diese Projekte beruhen auf der Expertise und dem Engagement vieler hauptamtlicher und ehrenamtlicher Kräfte sowie von Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns, auch Sie als Freund und Förderer der Albertinen-Stiftung zu gewinnen. Auf Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit antworten wir Ihnen gerne.

Es grüßt Sie herzlich

Prof. Dr. Fokko ter Haseborg

Vorstandsvorsitzender
Albertinen-Stiftung



So können Sie uns helfen

Kontoinhaber: Albertinen-Stiftung
Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE27 2512 0510 5588 0558 80
BIC: BFS WDE 33 HAN

Verwendungszwecke:

- Albertinen stärken
- Atempause
- Danke Albertinen
- Familien fördern
- Familienlotsin
- Gut begleitet altern
- Herzbrücke
- MMOP
- Palliativ begleiten

Wenn Sie keinen Verwendungszweck angeben, setzen wir Ihre Spende da ein, wo es am nötigsten ist.

Unsere Adresse

Albertinen-Stiftung

Dr. Sabine Pfeifer
Geschäftsführerin
Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg
Tel. 040 55 88 - 2348
E-Mail info@albertinen-stiftung.de

albertinen-stiftung.de

V.i.S.d.P.: Albertinen-Stiftung, Dr. Sabine Pfeifer (Geschäftsführerin); Fotos: Albertinen-Stiftung, ddp; Stand: 07/2019



Helfen Sie uns helfen



Albertinen stärken

Die Albertinen-Stiftung fördert zusätzliche Leistungen in Albertinen-Einrichtungen, die das gesetzlich garantierte Angebot sinnvoll ergänzen, zum Beispiel besondere Weiterbildungen. Zudem ermöglicht die Albertinen-Stiftung die Anschaffung medizintechnischer Geräte und die Einrichtung spezieller Räume zum Wohle von Patientinnen und Patienten, Gästen und Mitarbeitenden.

Freunde und Förderer können mit ihrer Spende die Zukunft von Medizin und Pflege bei Albertinen aktiv mitgestalten und zugleich ihre Wertschätzung für die Arbeit der Mitarbeitenden ausdrücken. Wir freuen uns auch, wenn zufriedene Patientinnen und Patienten sich mit einer Spende bedanken. Die Geschäftsführung der Albertinen-Stiftung berät Sie gern, in welchen Bereichen aktuell Unterstützung hilfreich ist.

Stichworte: „Albertinen stärken“ oder „Danke Albertinen“

Herzbrücke

Mit der „Herzbrücke“ ermöglicht die Albertinen-Stiftung gemeinsam mit dem Albertinen Herz- und Gefäßzentrum lebensrettende Behandlungen für schwer herzkrankte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten. Hamburger Ärzte und Pflegende teilen zudem ihr Wissen mit afghanischen Kollegen, um die medizinische Versorgung vor Ort zu verbessern. Durch eine Kooperation mit dem French Medical Institute in Kabul können wir inzwischen auch Kinder in ihrer Heimat behandeln lassen. Bisher haben mehr als 230 Kinder durch die „Herzbrücke“ die Chance auf ein gesundes Leben erhalten.

Ein großes Netzwerk trägt die „Herzbrücke“: Ärztinnen und Ärzte in Hamburg und Kabul, Pflegekräfte, Gastfamilien, Schulen und Kindergärten, Spenderinnen und Spender sowie viele weitere Unterstützerinnen und Unterstützer. Die Herzbrücke verbindet so Menschen über Kulturen und Religionen hinweg.

Stichwort: „Herzbrücke“

Familien fördern

Die Albertinen-Stiftung fördert die Arbeit von Hebammen, Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten, Erzieherinnen und Erziehern in Albertinen-Einrichtungen, wenn Eltern oder Kinder besondere Aufmerksamkeit und Hilfe benötigen.

Mit Spendenmitteln finanziert die Albertinen-Stiftung die Stelle einer „Familienlotsin“, die Hilfen für Familien organisiert, die rund um die Geburt eines Kindes in Not geraten.

Außerdem ermöglicht die Albertinen-Stiftung „Atempause“-Wochen für bedürftige Familien aus Hamburg und Umgebung. Bei der „Atempause“ kommen diese Familien zur Ruhe, genießen die gemeinsame Zeit und entdecken bei Ausflügen, kreativen Kursen, Sport und Spiel neue Talente, die ihr Selbstbewusstsein stärken. Es entstehen Freundschaften und soziale Kontakte, die die Teilnehmenden nachhaltig in ihrem Alltag unterstützen.

Stichworte: „Familien fördern“, „Familienlotsin“ oder „Atempause“

Palliativ begleiten

Schwerkranke und sterbende Menschen wünschen sich in ihrer letzten Lebensphase vor allem eins: die Zeit, die ihnen noch bleibt, möglichst erfüllt und schmerzfrei zu erleben. Dafür bedarf es einer engen, liebevollen Begleitung durch Angehörige und Pflegekräfte, eines besonderen räumlichen Umfelds und einer therapeutischen Unterstützung, die Leiden lindert.

Mit Ihrer Hilfe können wir in den Palliativbereichen von Albertinen:

- Wohlfühl-Angebote für Patienten und ihre Angehörigen finanzieren,
- Räume ansprechend gestalten,
- nötige Geräte anschaffen, die Patienten z.B. Erleichterung bringen,
- die personelle Ausstattung fördern.

Dieses Mehr an Zuwendung ist nur möglich dank Spenderinnen und Spendern.

Stichwort: „Palliativ begleiten“

Medizin für Menschen ohne Papiere

Kranke Menschen müssen oft auf medizinische Leistungen und den Schutz einer Krankenversicherung verzichten, wenn sie zu arm oder obdachlos sind oder illegal in Deutschland leben. Dadurch bleibt ihnen der Zugang zu Medizin und Pflege oft verwehrt.

Die Albertinen-Stiftung kann diesen Menschen dank Spenden in Einzelfällen helfen, wenn sie eine geplante, stationäre medizinische Versorgung benötigen, zum Beispiel Knie- oder Hüftoperationen. Hierfür arbeitet die Albertinen-Stiftung eng mit ambulanten Einrichtungen zusammen, darunter die Malteser Migranten Medizin Hamburg, das Medibüro Hamburg, die „Praxis ohne Grenzen“ und AnDOcken. Auf Zuweisung durch diese Einrichtungen übernimmt die Albertinen-Stiftung im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Antrag die Behandlungskosten.

Stichwort: „MMOP“

Gut begleitet altern

Die Albertinen-Stiftung möchte erreichen, dass Menschen in Würde altern und ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit führen können. Daher fördern wir in den Einrichtungen von Albertinen Aktivitäten zur modernen Altersmedizin, zur Prävention und Gesundheitsförderung für Ältere und zur Versorgung von Menschen mit Demenz.

In diesem Sinne unterstützen wir zum Beispiel folgende Projekte im Albertinen Haus:

- eine Mobilitätsambulanz,
- ein Präventionszentrum,
- die Beratungsstelle für Demenz-Betroffene und Angehörige,
- die „Kognitive Geriatrie“ für Menschen, die akut erkrankt und zusätzlich kognitiv beeinträchtigt sind.

Dabei ist die Hilfe von Spenderinnen und Spendern besonders wichtig.

Stichwort: „Gut begleitet altern“